

# Frame-Analyse (2)

auch: Rahmen-Analyse, Framing; engl.: *frame analysis*

Frames sind Inhaltsschemata, die in kommunikationswissenschaftlichen Diskurs- und Inhaltsanalysen dazu dienen, Inhalte auf komplexe, schematisierte Einheiten der Analyse abzubilden (die zudem nach manchen Ansätzen für den einzelnen eine Kern-Funktion in der Interpretation v.a. komplexer politischer Realitäten haben). Es gehört zu den Aufgaben der Medien, Medien-Frames auszubilden und so dem Publikum spezielle Zuschreibungen, Bewertungen und Bedeutungen nahelegen. Wie mediale Deutungs-Auseinandersetzungen oder gar -Kämpfe zeigen, umfassen Frames nicht nur einen rational-argumentativen Kern sowie ein Handlungs- und Rollenmodell, sondern auch rhetorische Mittel wie Anspielungen, Metaphern und Bilder. Methodisch werden Frames meist vor der eigentlichen Inhaltsuntersuchung definiert (von der Art: „Konflikt“, „Moral/Ethik/Recht“, „*human interest*“, „Personalisierung“, „ökonomische Konsequenzen“, „Gemeinwohl“ etc.), bezugnehmend auf die formalen Frame-Elemente Problemdefinition, Ursachenzuschreibung, Bewertung und Handlungsempfehlung, die als Grundelemente jeden politischen Konflikts zu verstehen sind.

Literatur: Entman, E.M.: Framing. Toward a clarification of a fractured paradigm. In: *Journal of Communication* 43, 1993, S. 51-58. – Matthes, Jörg / Kohring, Matthias: Die empirische Erfassung von Medien-Frames. In: *Medien und Kommunikationswissenschaft* 52, 2004, S. 56-75. – Scheufele, Bertram: *Frames – Framing – Framing-Effekte. Theoretische und methodische Grundlegung des Framing-Ansatzes sowie empirische Befunde zur Nachrichtenproduktion*. Wiesbaden: Westdt. Vlg. 2003.

## Referenzen

### [Frame-Analyse \(1\)](#)

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:frameanalyse2-7473>

Last update: **2012/01/30 19:20**

